Neuapostolische Kirche
Schweiz

Festversammlung in Schaffhausen-Neuhausen

19.11.2023

"Habe ich nichts vergessen?" fragt Apostel Reto Keller den Bezirksvorsteher am Ende des Gottesdienstes. Nach einem Programm mit etlichen Amtshandlungen ist diese Frage nicht ganz ernst gemeint.

"Christus in der Mitte der Gemeinde" - dies ist der Grund dafür, dass wir aus verschiedensten Situationen und Lebensumständen heute hier zusammengekommen sind. "Ihr seid alle gekommen", damit begrüsst der Apostel die Gemeinde und bezieht sich auf das Eingangslied Nr. 275:

- Eins im Glauben an den Herrn
- Eins im Lieben in dem Herrn
- Eins im Hoffen auf den Herrn

Der Apostel fordert uns auf, einander zu diesem Einssein zu ermuntern und den Glaubensweg *miteinander* zu gehen. Lasst uns ein fröhliches Fest in Christus feiern!

Als Grundlage für den Gottesdienst dient das Bibelwort aus Hebräer 13, 8.: "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit".

Der Apostel führt dazu folgendes aus:

Beim Einzug Jesu in Jerusalem war die halbe Stadt auf den Beinen und wollte sehen, was da geschieht. Viele Menschen fragten dabei: "Wer ist der?" (Matthäus 21, 10). Stellen auch wir uns die Frage: Wer ist Jesus Christus für mich?

Jesus Christus gestern
Jesus Christus kam nicht auf diese Erde, um den Menschen zu sagen: "Das alte ist alles falsch". Er hat viel mehr gewürdigt, was war. Dazu gehörten auch alte Gesetze, denen er teils eine neue Bedeutung gab. Er ging aber nun einen grossen Schritt weiter und öffnete mit seinem Opfertod den Menschen wieder den freien Zugang zum Vater. Er legte damit einen neuen Weg, von dem Paulus später sagte: "Ich will euch einen noch besseren Weg zeigen!" (1. Korinther 12, 31).

Jesus Christus heute
"Ich bin bei euch alle Tage", dies wurde uns verheissen. Dadurch haben wir im Heute einen Fürsprecher am Throne Gottes. Unser Seelenbräutigam ist uns nahe und hilft uns bei der Vorbereitung auf seine Wiederkunft.

Christus in Ewigkeit
Darin sehen wir den wiederkommenden Gottessohn, den Vollender. Die Zukunftsverheissungen sind der zentrale Inhalt unseres Glaubens.

Öffnen wir unser Herz für Jesus Christus. Was gehört mit dazu? Der Apostel wünscht sich, dass jeder und jede Einzelne von uns Christus in der Gemeinde erlebbar macht.

Ein Priester der Gemeinde wird heute in den Ruhestand versetzt. Der Apostel gibt ihm die Gelegenheit, nochmals an den Altar zu treten und einige Gedanken an die Gemeinde zu richten. Der Priester beschreibt sein Lebensmotto: Beständig bis zuletzt, in der Gemeinschaft, in der Apostellehre, im Brotbrechen und im Gebet! Viele suchen das Paradies irgendwo auf dieser Erde. Wir aber wissen: Unser Glaube ist der Weg ins Paradies. "Mir bleibt nur Dankbarkeit, alles war Gnade" - damit schliesst der Priester seinen Predigtbeitrag.

Handlungen

Nach der Freisprache erhält ein Kleinkind das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Der Apostel drückt seine Freude darüber aus, dass die Eltern bereit sind, ihrem Kind dies zu ermöglichen.

Nach der Ruhesetzung wird für die Gemeinde ein neuer Priester ordiniert. Dazu erzählt der Apostel von einem besonderen Erlebnis:

Eigentlich habe er für diesen Gottesdienst ein ganz anderes Bibelwort vorgesehen gehabt. Er wurde aber bewegt, das Bibelwort aus Hebräer zu verwenden. Als er dies vor dem Gottesdienst in der Sakristei erwähnte und das Bibelwort bekanntgab, meinte der nun ordinierte Priester sichtlich bewegt, dies sei exakt das Bibelwort seiner Konfirmation. Eine wunderbare Stärkung für den jungen Priester!